

Ortsbeirat „Altstadt | Paulsstadt | Feldstadt | Lewenberg“ - Protokoll -

Datum: 19. April 2017

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 21:07 Uhr

Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 4.021

Anwesenheit

8	Mitglieder
2	stellvertretende Mitglieder
7	Gäste

(Anwesenheitsliste als Anlage)

Beschlossene Tagesordnung

1. Ortsbegehung Wittenburger Straße
2. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bestätigung der Tagesordnung sowie des Protokolls der letzten Sitzung
4. Bericht des Vorsitzenden und aus anderen Gremien
5. Verkehrsfragen und weitere Fragen, u. a.
 - Linksabbiegen von der Wittenburger Str. in den Obotritenring
 - Wittenburger und Wallstr. als Teil einer Tempo-30-Zone
 - aktueller Baufortschritt in der Wittenburger Str.
6. Leerstehende Immobilien im Ortsbeirats-Bereich (siehe TOP 7 des Protokolls der Sitzung vom 15.02.2017)
7. Sonstiges

Zu 1 Ortsbegehung Wittenburger Straße

- Besichtigung der Kreuzung Wittenburger Straße / Obotritenring
 - Darstellung und Diskussion einer Idee aus OBR zu verbesserter Linksabbiegerregelung Wittenburger Straße (aus Stadtzentrum kommend) auf Obotritenring
 - Hinweis an Stadtverwaltung, dass Fahrbahnmarkierungen (Mittellinie) von der Kreuzung in Richtung Alter Friedhof fehlen
- Gang die Wittenburger Straße hinunter und anhaltende Diskussion darüber, inwiefern tatsächlich die verkehrsrechtlichen Erfordernisse an eine Tempo-30-Zone gegeben sind
 - Unter anderem besteht die erforderliche Rechts-vor-Links-Regelung nicht (lt. Stadtverwaltung, um Busverkehr nicht zu häufig abzubremsen)
 - Die Straße ist seit der Sanierung durch eine nahezu durchgängig glatte, komplett lineare Straßenführung gekennzeichnet („herrlich ausgebaute Rennstrecke“)
 - Es sind Lichtzeichenanlagen vorhanden

- Diskussion über Rechtmäßigkeit und Sinnhaftigkeit der Fußgängerampel kurz vor der Kreuzung Wittenburger Straße / Voßstraße im Bereich der Tempo-30-Zone
 - OBR regt zumindest Bedarfsschaltung an (schaltet sich nur bei Druck auf Fußgängertasten ein) oder auch Abschaltung und ggf(!) Abbau zugunsten eines Zebrastreifens
 - Am Rand dieser Gespräche kam auch der durch OBR beantragte Grünpfeil Schliemannstraße-Werderstraße ins Gespräch. Frau Symank vom Verkehrsmanagement der Stadtverwaltung erklärte, dass dieser dazu führen würde, dass die Autofahrer die Schelfstadt als Rennstrecke und Abkürzung nutzen würden.

Zu 2 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der OBR-Vorsitzende begrüßt im „Café Ulrike“ alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu 3 Bestätigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird bestätigt. Zu Beginn soll aber, als Anschluss an die Straßenbegehung, auch Anwohnern noch die Möglichkeit für Fragen zur Wittenburger Straße gestellt werden

Zu 3 Bericht des Vorsitzenden und aus anderen Gremien

- Inzwischen ist bekannt geworden, dass im Rahmen der Bebauungsplanungen auf dem ehem. Möbelwerksgelände in der Wismarschen Straße durch die Schaffung einer neuen Kreuzungslösung auch Privatgrundstücke unmittelbar betroffen sind. Die Verwaltung bestätigt, dass dies der Fall sei, man sich aber mit den betroffenen Eigentümern zusammensetzen werde.
 - Die Schäferstraße spaltet sich am östlichen Ende in zwei Straßen. Die Verkehrssituation ist nicht optimal, da die Straßen sehr eng sind. **Hier beschließt der Ortsbeirat einstimmig (keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen):**

„Die Verwaltung wird beauftragt eine Einbahnstraßenregelung zu prüfen, bei der der untere Arm der Schäferstraße in Richtung Stiftstraße/Querstraße zur entsprechend nach S-O ausgerichteten Einbahnstraße, der obere Arm zur Einbahnstraße in westlicher Richtung (von der Stiftstraße in Richtung K.-L.-Platz) erklärt wird.“
- Auf Anfrage des OBR erklärt die Verwaltung, dass die Bestreifung von Privatparkplätzen von Einzelhandelsketten (Bsp. Platz der OdF REWE/ALDI) durch entsprechende Verträge zwischen der Stadt und den Eigentümern geregelt sei. Das Problem, das im OBR gesehen würde, dass hier die Stadt private Pflichten übernehme, aber eigenen nicht ausreichend nachkommen könne, kann die Verwaltung nicht nachvollziehen. Auf Nachfrage wird ausdrücklich erklärt, dass inzwischen durch die Mitarbeiter des Ordnungsamtes auch die Stadtteile Lankow und Dreesch vollständig bestreift würden. Der Dezernent sagt die Übersendung einer entsprechenden Routen-/ Einsatzplanung zu.

Zu 5 Verkehrsfragen und weitere Fragen

- Im Rahmen der Fragemöglichkeiten zeigt sich, dass es zu für die Anwohner unverständlichen Mehrfachbegutachtungen (selbständige Beweisverfahren) der Gebäude durch verschiedene Ingenieurbüros im Rahmen der verschiedenen Bauphasen kam. Dabei wurden durchaus Schäden festgestellt, die auch die Baumaßnahmen zurückzuführen sein können. Allerdings hörten die Anwohner danach nichts mehr davon und sitzen bis dato auf den Schäden. Es zeigt sich, dass keine klare Transparenz für die Anwohner bestand oder besteht, wie das Verfahren im Detail erfolgt. Aktuell scheint es so, dass sich auf Seiten möglicher

Zahlungsverpflichteter niemand rührt – die Anwohner haben das Gefühl, sie stehen allein da. Dezernent B. Nottebaum sagt zu, sich der Problematik anzunehmen.

- Hinsichtlich des Baufortschritts in der Wittenburger Straße teilt Dezernent B. Nottebaum mit, dass voraussichtlich Ende Juli 17 auch der letzte Abschnitt fertiggestellt sein soll

Zu 6 Leerstehende Immobilien im Ortsbeirats-Bereich

- Unbebautes Grundstück zwischen Friedensstraße 39 und 43
 - Bürger hat OBR auf Brachfläche hingewiesen, da er hier unzureichende Sicherung und damit Gefährdung für dort spielende Kinder etc. sieht -> Dezernent erklärt, dass ihm keine Bauplanung für das Grundstück bekannt sei, er aber das Gefährdungsproblem genauer betrachten werde
- Grundstück Voßstraße 15A
 - Da durch die Medien die Gesamtsituation ausführlich dargestellt wurde, erläutert B. Nottebaum, dass nur ein Abriss in Frage käme. Die Stadt sei hier durch eine Vereinbarung mit dem früheren Eigentümer und Nutzer in die Lage versetzt worden, das Grundstück kostenfrei zu erhalten. Über eine zukünftige Nutzung möchte der Dezernent gern auch mit dem OBR sprechen
- Ehemaliges Gebäude der Deutschen Post in der Mecklenburgstraße
 - Ursprüngliche Planung des Eigentümers, hier die Gerichte zentral anzusiedeln, hat sich zerschlagen. Derzeit keine neuen Planungen bekannt.
- Gelände rechts der ehem. Schauburg sowie Gebäude der ehem. Schauburg in der Mecklenburgstraße
 - Planung der Ansiedlung von Hotel und einem großflächigen Einzelhändler kam nicht zustande, da zwischen Vermieter und potenziellen Mietern keine gemeinsame Wirtschaftlichkeit realisierbar war. Nun Fokussierung auf überwiegend Wohnnutzung. Derzeit noch Diskussion zw. Eigentümer und Stadtverwaltung hinsichtlich der Größe der Innenhofbebauung
- Ehemalige Staatsbank und spätere Deutsche Bank in der Friedrichstraße 5/7
 - Lt. Dezernent B. Nottebaum habe es seit Jahren keine konkreten Bauvoranfragen o.ä. gegeben. Auf Anfrage, ob diese eventuell durch frühzeitige Ablehnungshaltung seitens einiger Verwaltungsmitarbeiter gar nicht erst eingereicht wurden, sagt der Dezernent, dass er persönlich für Investorengespräche offen und an einer konstruktiven Lösung sehr interessiert sei.
- Ehemaliges Speichergebäude Franz-Mehring-Straße / Ecke Severinstraße
 - Keine konkreten Planungen bekannt. Standort werde u.a. – neben Brauereigelände und anderen – als möglicher Standort für Stadtgeschichtsmuseum betrachtet. Hier aber keine konkreteren Pläne.
- Bauvorhaben „Mittelklassehotel am Bürgermeister-Bade-Platz“
 - Auf dem Gelände der Stadtwerke/des Nahverkehrs (große Parkplatzfläche) in der Wismarschen Straße plant B&B-Hotels einen Hotelneubau im 2-Sterne-Segment
- Ehemalige Direktion der Deutschen Reichsbahn und angrenzende Grundstücke westlich angrenzend an den Hauptbahnhof
 - Stadt habe mehrfach versucht, Kontakt zu den neuen Eigentümern aufzunehmen. Dies sei nicht gelungen. Planungen sind unbekannt. Einzige Veränderung sei Anhebung der Parkplatz-Vermietungsgebühren gewesen.
- Perzinahaus / Ehem. Stadtbibliothek
 - Das Vorhaben, gemeinsam mit den Festspielen M-V das Objekt neu zu konzipieren und zu revitalisieren ist aufgrund der nicht bewilligten Förderung nicht mehr realisierbar. Das Objekt steht zum Verkauf.

Zu 7 Sonstiges

Oberbürgermeister wünscht Gespräch mit OBR

Die Verwaltung hat um einen Termin für Oberbürgermeister Dr. Badenschier gebeten. Der Oberbürgermeister wünscht sich eine Gesprächsrunde außerhalb der üblichen Termine. Möglich wären der 3.7. 15.30-17.30 sowie der 13.7. 14.30-16.30

Der OBR kann diese Termine nicht realisieren, da sie zur normalen Arbeitszeit der ehrenamtlichen Mitglieder stattfinden sollen. Denkbar wäre ein Termin zu Beginn einer der regulären Sitzungen nach der Sommerpause, also ab September. Der OBR schlägt vor, eine nichtöffentliche Gesprächsrunde unmittelbar vor Versammlungsbeginn durchzuführen und bittet den Oberbürgermeister dann auch zur öffentlichen Sitzung anwesend zu bleiben.

Spielplatz Goethestraße

Die Probleme haben sich etwas entschärft, was auch auf die aktuelle Wetterlage zurückzuführen sein kann. Die Polizei bestreift den Spielplatz regelmäßig. Gleiches gilt für die Fläche zwischen Schlossparkcenter und Hinterhofbereich des Fridericianum.

Verkehrszählung Schliemannstraße

Die Verkehrszählung findet am 16. Mai statt. Alle Ortbeiratsmitglieder und gern auch Stellvertreter sind gebeten, dabei zu sein.

Ende der Veranstaltung